



Gemeinschaft der Gemeinden Titz

1

AMELN + BETTENHOVEN + GEVELSDORF + HASSELSWEILER +
HÖLLEN + JACKERATH + KALRATH + MÜNDT-OPHERTEN + MÜNTZ
+ RALSHOVEN + RÖDINGEN + SPIEL + TITZ

Zentrales Pfarrbüro Rödingen :

Agricolastr. 2, Mo-Fr 09.00-12.00 Uhr

Tel: 02463/ 7236; Fax 998284, Krankensalbung Tel: 5320

Büro Titz: Bungsstr. 26, mittwochs 09.00-12.00 Uhr Tel: 7281

Web: gdg-titz.de email: gdgtitz@t-online.de

August 2021

Kultur(elles)

Dort, wo Menschen zusammenkommen, findet unweigerlich auch Kultur statt. Doch was ist Kultur eigentlich?

Einen Blick in den Duden verrät uns eine erste sprachliche Annäherung an diesen Begriff: „*Gesamtheit der geistigen, künstlerischen, gestaltenden Leistungen einer Gemeinschaft als Ausdruck menschlicher Höherentwicklung*“. Es geht nicht um Vereinzelung, sondern um alles, es geht nicht nur um Oberflächliches, sondern es gilt auch der Blick für „dahinter“, es geht nicht nur um bewährtes es geht auch um Inspiration und Gestaltung. Kultur schafft Grenzen und versucht diese zugleich zu überwinden.

Wenn man gerade an den musischen Bereich denkt, fällt auf, wie Kultur verschieden interpretiert werden kann. Die Einen können vornehmlich mit klassischer Musik etwas anfangen, die Anderen fühlen sich mit Schlagermusik angesprochen und wieder andere mit Techno oder Rock und Pop. Dabei wird Musik als Reaktion einzelner Epochen und zugleich als deren Begleitung wahrgenommen. Bis in unsere heutige Zeit ist uns diese Musik zum Teil er-

halten und lässt den zuhörenden Lauscher von vor Jahren komponierter Musik noch heute ein Stück der Zeit von damals einatmen. Kultur verbindet und trennt gleichermaßen Zeiten und Generationen mit- und voneinander.

Aber natürlich kann man auch in anderen Kontexten von Kulturen sprechen. Zum Beispiel von einer Fehlerkultur. In einer Gesellschaft, die nicht mehr bereit ist, gemachte Fehler zu verzeihen und eine oder mehrere neue Chancen zu geben, kommt es schnell zu Abgrenzungen und Ausgrenzungen zwischen denen, die direkt alles beherrschen und jenen, die „etwas länger brauchen“. Es braucht wieder mehr das Auge füreinander und das Verständnis umeinander. In diesem Kontext möchte ich auch erwähnen, dass mir im letzten Pfarrbriefimpuls ein Fehler unterlaufen ist. Natürlich hat nicht Blaise Pascal den Satz „cogito ergo sum“ geprägt, sondern René Descartes. Einen herzlichen Dank den aufmerksamen Leser*innen und vielen Dank für das Aufmerksam machen auf gemachte Fehler. So lässt sich gut und besser zusammenarbeiten, wenn wir uns auf unsere Fehler gegenseitig aufmerksam machen- auch das ist Fehlerkultur!

Ebenso gibt es auch die sogenannte „Willkommenskultur“ die nicht nur die Aufnahme geflüchteter und heimsuchender Menschen meint, sondern auch das Integrieren derer, die sich in bereits bestehende Gemeinschaften einbringen wollen. So ergeht es auch unserem neuen Pastoralassistenten, Eric Souga Onomo, der ab dem 1. September 2021 seinen Dienst im Bereich unserer Pfarrgemeinden antreten wird. Ein herzliches Willkommen und auf eine gute Zusammenarbeit.

Und natürlich gibt es auch weitere Kulturen, wie die Wohnkultur, die Ess- und Trinkkultur, die Sprechkultur, die Denkkultur und vieles mehr.

Für uns Christen bedeutet es, all diese Kulturen in Einklang mit der Botschaft Jesu zu bringen. Und das gesellschaftliche und mein alltägliches Leben lässt sich nicht von meinem Glauben abkoppeln. Erst durch die Botschaft Jesu bin ich befähigt, meinem inneren Glauben einen äußeren Ausdruck zu verleihen. Die Frage an mich- an uns lautet- inwieweit bin ich dazu bereit und dazu in der Lage meinen Glauben in den Alltag zu integrieren, in alle Kulturen, die ich Zeit meines Lebens auslebe und erlebe?

Nico Jülich

Gottesdienstordnung August

So 01.08. – 18. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Müntz: Messe
 10.00 Hasselsweiler: Wortgottesfeier

Mo 02.08. – Montag der 18. Woche i. J.

18.30 Hasselsweiler: Messe

Di 03.08. – Dienstag der 18. Woche i. J.

Mi 04.08. – Gedenktag des Hl. Johannes Maria Vianney

15.00 Jackerath: Wortgottesfeier Senioren
 18.30 Gevelsdorf: Messe

Do 05.08. – Donnerstag der 18. Woche i. J.

18.30 Spiel: Messe

Fr 06.08. – Fest Verklärung des Herrn

18.30 Ameln: Messe

Sa 07.08. – 19. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)

18.00 Rödingen: Messe
 18.00 Müntz: Wortgottesfeier
 19.00 Jackerath: Messe

So 08.08 – 19. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Titz: Messe

Mo 09.08. – Hl. Teresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein)

18.00 Hasselsweiler: Rosenkranz

Di 10.08. – Fest Hl. Laurentius.

Mi 11.08. – Gedenktag der Hl. Klara v. Assisi.

Do 12.08. – Donnerstag der 19. Woche i. J.

Fr 13.08. – Freitag der 19. Woche i. J.

18.30 Ameln: Messe

Sa 14.08. – Samstag der 19. Woche i. J.

Sa 14.08. – HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME I D HIMMEL (Vorabend)

18.00 Rödingen: Messe

So 15.08. – HOCHFEST MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL

10.00 Müntz: Messe
 10.00 Gevelsdorf: Wortgottesfeier
 10.00 Ralshoven: Wortgottesfeier
 10.00 Titz: Wortgottesfeier

Mo 16.08. – Montag der 20. Woche i. J.

18.30 Hasselsweiler: Messe

Di 17.08. – Dienstag der 20. Woche i. J.

18.30 Jackerath: Messe

Mi 18.08. – Mittwoch der 20. Woche i. J.

Do 19.08. – Donnerstag der 20. Woche i. J.:

18.30 Spiel: Messe

Fr 20.08. – Gedenktag des Hl. Bernhard v. Clairvaux

18.30 Ameln: Messe

Sa 21.08. – Gedenktag des Hl. Pius X.

11.30 Ameln: Taufe Margarethe Gertrud Renzel

14.00 Gevelsdorf Trauung Lisa Buschbell u. Tim Tetz

14.00 Müntz: ERSTKOMMUNIONFEIER

14.00 Titz: Taufe Emily Kanitz

15.00 Titz: Taufe Leni Johanna Schröder

Sa 21.08. – 21. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)

17.00 Gevelsdorf: Messe

18.00 Rödingen: Messe

So 22.08. – 21. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Titz: Messe

10.00 Spiel: Wortgottesfeier

10.00 Jackerath: Wortgottesfeier

Mo 23.08. – Montag der 21. Woche i. J.

18.00 Hasselsweiler Rosenkranz

Di 24.08. – Fest des Hl. Bartholomäus

Mi 25.08. – Mittwoch der 21. Woche i. J.

Do 26.08. – Donnerstag der 21. Woche i. J.

Fr 27.08. – Gedenktag der Hl. Monika

18.30 Ralshoven: Messe

Sa 28.08. – Gedenktag des Hl. Augustinus

13.30 Titz: Trauung Denise Kollmannsperger und Marc Mülfarth

15.00 Hasselsweiler: Taufe Mia Nadine Schiffer

Sa 28.08. – 22. Sonntag im Jahreskreis (Vorabend)

18.00 Rödingen: Messe

19.00 Hasselsweiler: Messe

So 29.08. – 22. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Müntz: Messe

Mo 30.08. – Montag der 22. Woche i. J.

18.00 Hasselsweiler: Rosenkranz

Di 31.08. – Dienstag der 22. Woche i. J.

Liebe Gemeinschaft der Gemeinden Titz!

Ich heiße Eric SOUGA ONOMO, geboren wurde ich in Jaunde, der Hauptstadt von Kamerun, einem Land in Zentralafrika und dort habe ich auch die ersten beiden Jahrzehnte meines Lebens verbracht. Ich bin verheiratet und Vater von drei Kindern im Alter von zehn, sechs und fünf Jahren. Wir wohnen in Randerath bei Heinsberg.

Der Wunsch, unserem Herrn und seiner Kirche zu dienen, hat mich bereits sehr früh geprägt. So habe ich mich nach meinem Abitur für den Weg ins Priesterseminar von Nkolbisson in Jaunde entschieden. In diesen ersten Schritten meiner Berufung habe ich mein Studium der Philosophie an der katholischen Universität von Nkolbisson absolviert. Im September 2003 reiste ich mit einem Stipendium der Universität Bayreuth im Rahmen des ADAPT-Programms nach Deutschland. Das Ziel des Programms war es, die deutsche Sprache zu lernen und die Vorbereitung auf das Studium in Deutschland. Im September 2005 durfte ich schließlich ins Priesterseminar des Erzbistums Bamberg eintreten und gleichzeitig nahm ich das Studium der Theologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg auf. Ich beschloss das Studium der Theologie mit dem Grad des Diplom-Theologen.

Die Liebe zur Forschung wuchs während meines Studiums sehr stark in mir, deshalb habe ich die erste Gelegenheit genutzt. Im April 2009 habe ich mich entschieden, als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl der Neutestamentlichen Wissenschaften des Instituts für katholische Theologie an der Universität Bamberg zu arbeiten und nebenbei im Fach Neues Testament mit dem Thema „Die neutestamentlichen Theorien aus Lk 16, 9-13 und 1 Kor 9, 1-23 zum Verhältnis zwischen Geld und Pastoral als Herausforderung für einen Strukturwandel der Kirche in Afrika. Der Fall der Ortskirchen Jaunde in Kamerun“ zu promovieren. Mein Interesse in der Theologie gilt besonders dem Zusammenspiel zwischen der systematischen und der biblischen Theologie für die Pastoral bzw. für die praktische Gestaltung des Lebens im Glauben der Gemeinde.

Der Wille, das lebendige Wort zu lebendigen Taten zu wandeln, führt mich nach reiflicher Überlegung dazu, den Stuhl des Wissenschaftlers zu verlassen. Ich fühle mich gerade in diesen Zeiten unserer Kirche als Laientheologe berufen, im pastoralen Dienst der Kirche zu arbeiten. Durch die Taufe wurde ich in die kirchliche Gemeinschaft aufgenommen, mit der Firmung habe ich meinen Glauben und meine Zugehörigkeit zu Jesu, den ich bei der Ersten Kommunion empfangen, bestätigt. Ich möchte als Seelsorger im Auftrag der Kirche mit und für die Menschen das alltägliche Glaubensleben wahr und lebendig gestalten.

„Der Mensch denkt, Gott lenkt“, so wurde ich nach dem Aufnahmeverfahren geehrt, bei Ihnen in der Gemeinschaft der Gemeinde Titz meinen Weg als Pastoralassistent zu machen. Dafür bin ich dankbar. Ich freue mich von ganzem Herzen auf viele Begegnungen und vor allem auf das Zusammenleben und die gemeinsame Gestaltung unseres Glaubens für das Wohl unserer GdG, für unser Heil und für die Ehre Gottes. Auf ein gelingendes Miteinander und eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

Ihr
Eric SOUGA ONOMO

Die Feier der Krankenkommunion findet nach telefonischer Absprache statt.

Erstkommunionfeier am 21.08.2021 in St. Peter Müntz

Unsere Kommunionkinder: Julian Großmann, Melody-Cheyenne Meyer, Celina Reisky, Anna Schröder, Minea Vogt und Elias Wego

Verschiebung der Firmung 2021

Aufgrund der geringen Anmeldungen zur Firmung 2021 wird diese auf den Spätfrühling/Frühsummer 2022 verschoben. Jugendliche, die sich bereits angemeldet haben, werden persönlich informiert. Es werden bereits jetzt Anmeldungen (sowohl telefonisch als auch per Mail) für die Firmung 2022 von den Geburtenjahrgängen 2005-2007 im Pfarrbüro St. Kornelius Rödingen entgegengenommen.

„Gemeinsam Kirche sein“

Unter diesem Motto haben die deutschen Bischöfe 2015 zur Erneuerung der Pastoral in der Kirche eingeladen. In GdG-, Pfarrei- und Gemeinderäten sowie Kirchenvorständen übernehmen viele Menschen Verantwortung und gestalten das kirchliche Leben am Ort.

Wahl der GdG-. Pfarrei- und Gemeinderäte & Wahl der Kirchenvorstände 6. – 7. November 2021

Kirchenvorstandswahlen 2021

Für dieses Gremium, das sich um alle vermögens- und verwaltungstechnischen Dinge der einzelnen Pfarrgemeinden sorgt und kümmert, werden immer noch Freiwillige gesucht, die sich aktiv mit einbringen wollen. Dazu bedarf es eines Mindestalters von 18 Jahren. Wenn Sie sich zur Wahl stellen möchten, wenden Sie sich bitte an Ihre Kirchenvorsteher vor Ort oder an das zentrale Pfarrbüro St. Cornelius Rödingen.

GdG-Ratswahlen 2021

Gleichzeitig mit den Kirchenvorstandswahlen finden auch die Wahlen zum GdG-Rat und zu den Pfarreiräten statt. Diese sind mit allen Mitarbeitern für das kirchliche Leben vor Ort und in der gesamten Gemeinschaft der Gemeinden zuständig und gestalten dieses aktiv mit. Je mehr Menschen sich einbringen, umso lebendiger wird das Leben in unseren Gemeinden sein.

Wallfahrt Kevelaer 2021

Die diesjährige Wallfahrt der Gemeinschaft der Gemeinden Titz findet aller Voraussicht nach am **Mittwoch, den 08. September 2021** statt. Natürlich werden auch hier die Corona-Maßnahmen einzuhalten sein: Abstand, Hygiene, Masken. Wir werden unsere Planungen der Pandemie-Lage anpassen müssen. Daher steht der Fahrpreis noch nicht genau fest; er richtet sich nach der Anzahl derer, die dann mitfahren können. Unter Vorbehalt geben wir hier die uns bekannten Einzelheiten bekannt:

Abfahrtszeiten: 07.30 Uhr Rödingen – Markt, / 07.35 Uhr Ameln – Bushaltestelle / 07.45 Uhr Müntz – Kirche / 07.50 Uhr Hasselsweiler- Altenheim/ 07.55 Uhr Gevelsdorf – Kirche / 08.00 Uhr Titz – Bushaltestelle Landstraße / 08.10 Uhr Opherten – Denkmal / 08.14 Uhr Jackerath – Raiffeisenbank.

Anmeldung: in den Pfarrbüros, in der Titzer Bäckerei Schmitz und bei Maria Kohnen, Gevelsdorf bis zum 02.09.2021

Caritas Jülich/Düren

Die **MAHLZEIT** "Nahrung für Leib und Seele" findet je nach Coronalage statt am Dienstag, 10. August von 11-13 Uhr in der alten Schule, Rödingen, Hohe Str. 12. Thema: „Gegenstände erzählen Geschichte“. Kostenbeitrag: 5,- €. Anmeldung bis spätestens 05. August im Pfarrbüro: Tel: 7236. Bitte geben Sie an, wenn Sie einen Fahrdienst in Anspruch nehmen möchten.

An jedem **ersten Dienstag im Monat** findet in der Alten Schule in Rödingen von **15.00-16.30 Uhr** Sprechstunde von Beratungsdiensten statt: am Dienstag, **03. August 2021** steht die Verbraucherberatung Düren zur Verfügung.

Wissenswertes über den Glauben

Warum hat Maria in der Gemeinschaft der Heiligen eine so herausragende Stellung?

Maria ist die Mutter Gottes. Sie war auf Erden wie kein anderer Mensch mit Jesus verbunden - ein Nähe, die auch im Himmel nicht aufhört. Maria ist die Königin des Himmels und uns in ihrer Mütterlichkeit ganz nah. Weil sie sich mit Leib und Seele und vollem Risiko einem gefährlichen, wenn auch göttlichen Unternehmen anvertraute, wurde Maria auch mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Wer wie Maria lebt und glaubt, kommt in den Himmel. (YOUCAT 147)

Kann uns Maria wirklich helfen?

Ja. Dass Maria hilft, ist eine Erfahrung seit Anfang der Kirche. Millionen von Christen bezeugen es. Als Mutter Jesu ist Maria auch unsere Mutter. Gute Mütter treten immer für ihre Kinder ein. Diese Mutter erst recht. Schon auf Erden setzte sie sich bei Jesus für andere ein; z.B. als sie ein Brautpaar in Kana vor einer Blamage bewahrte, Im Pfingstsaal betete sie in der Mutter der Jünger. Weil ihre Liebe zu uns nie aufhört, können wir sicher sein, dass sie in den beiden wichtigsten Momenten unseres Lebens für uns eintritt: „jetzt und in der Stunde unseres Todes“. (YOUCAT 148)

Wie sieht die Kirche die Familie? (DOCAT 114)

Die Kirche betrachtet die Familie als erste und wichtigste natürliche Gemeinschaft. Die Familie hat besondere Rechte und Pflichten und steht im Zentrum allen sozialen Lebens. Sie ist nämlich der Ort, an dem menschliches Leben entsteht, und der Ort, wo erste zwischenmenschliche Beziehungen wachsen. (...) sieht die Kirche die Familie als göttliche Einrichtung.